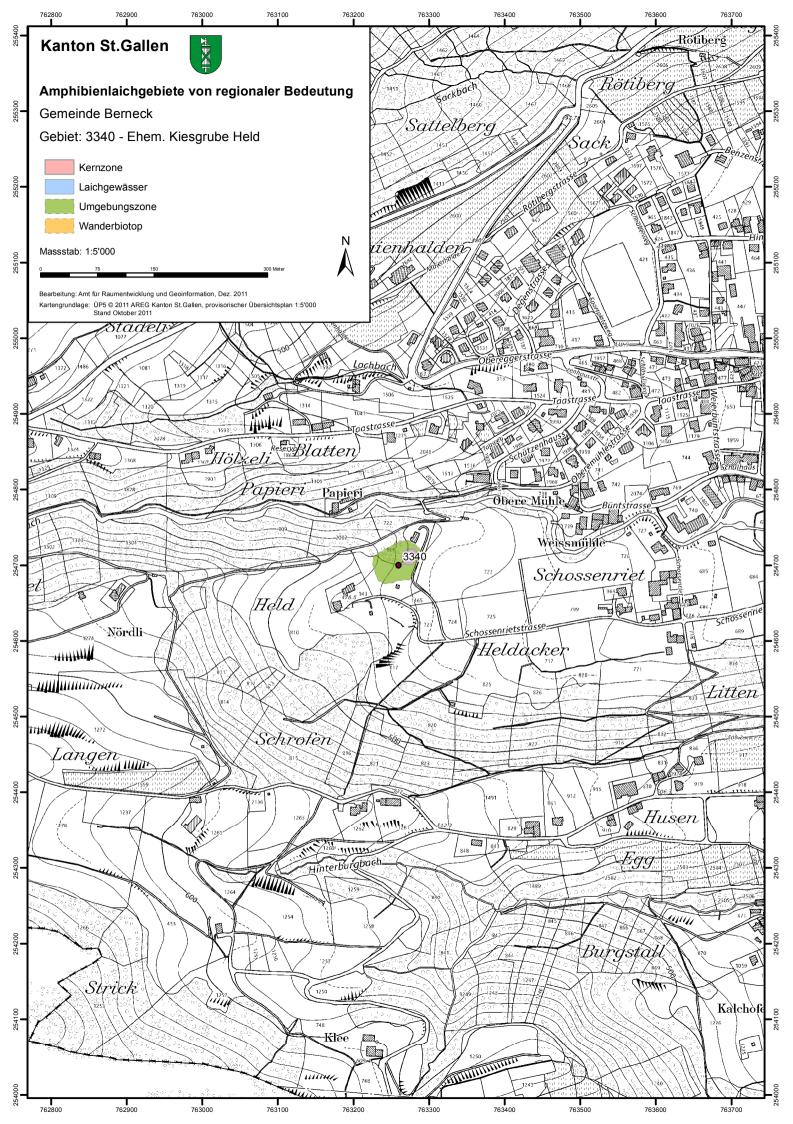
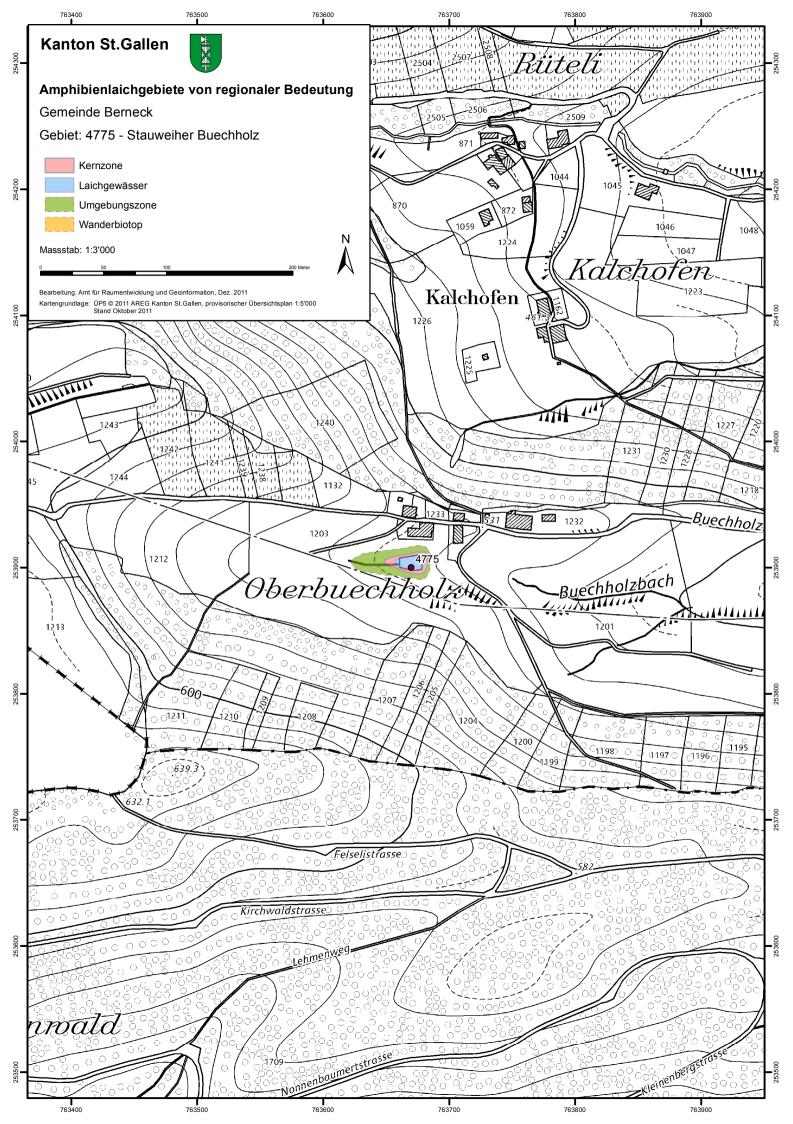


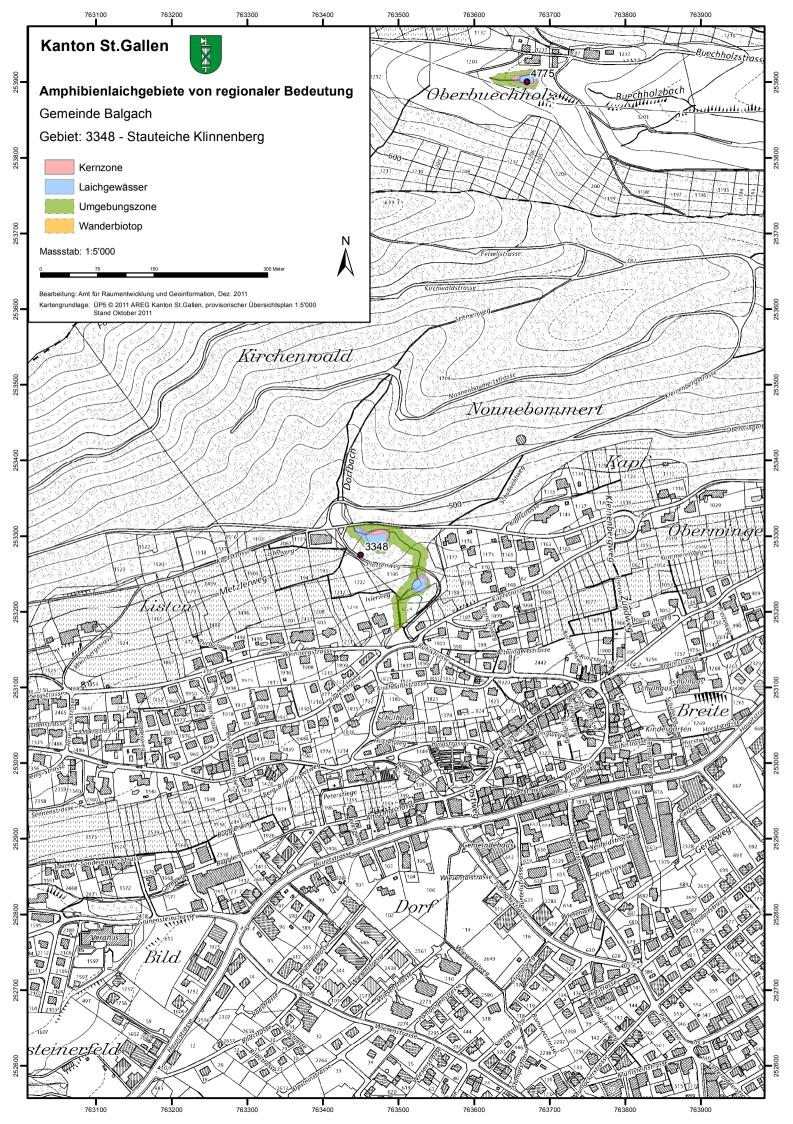
Richtplananpassung 2012 Amphibienlaichgebiete

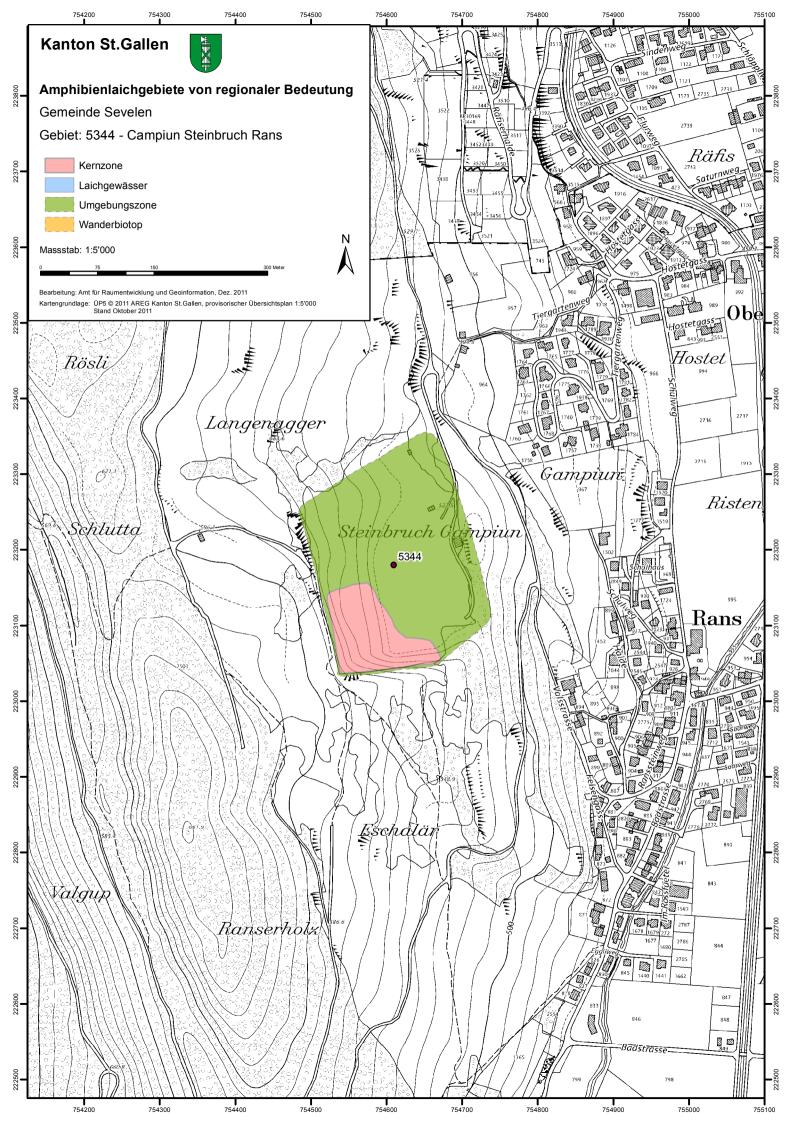


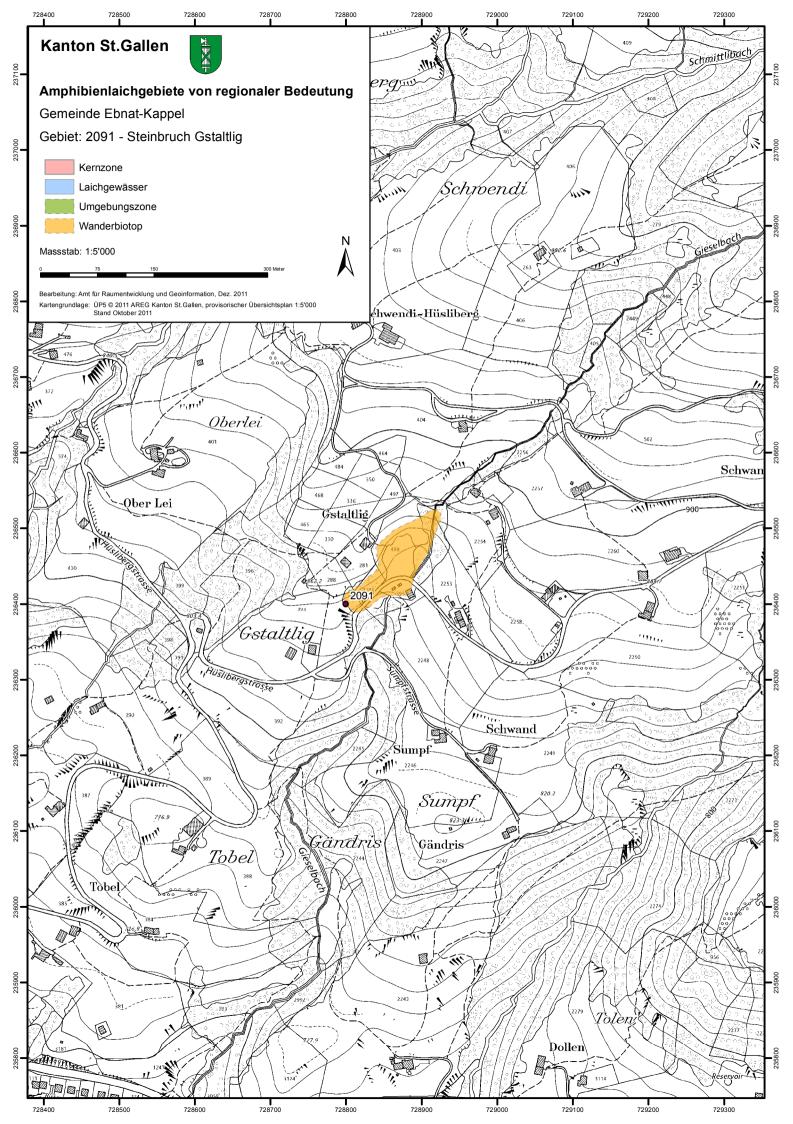
Amphibienlaichgebiete 2012

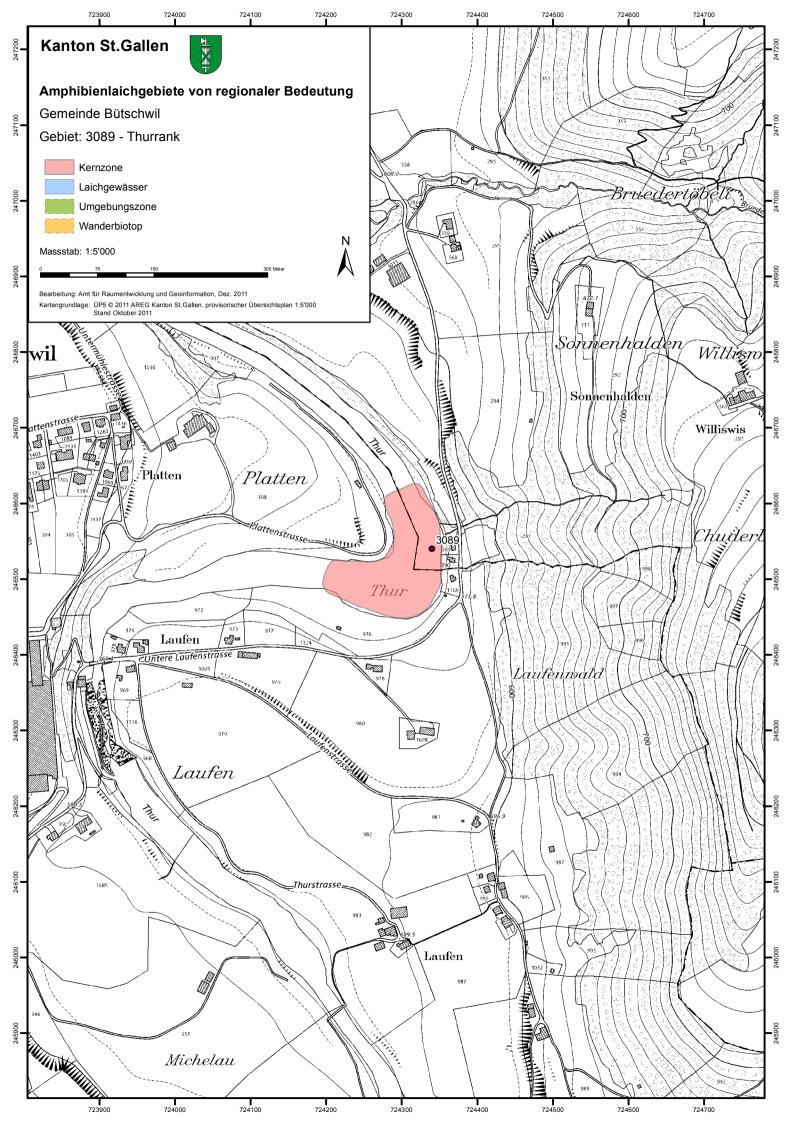


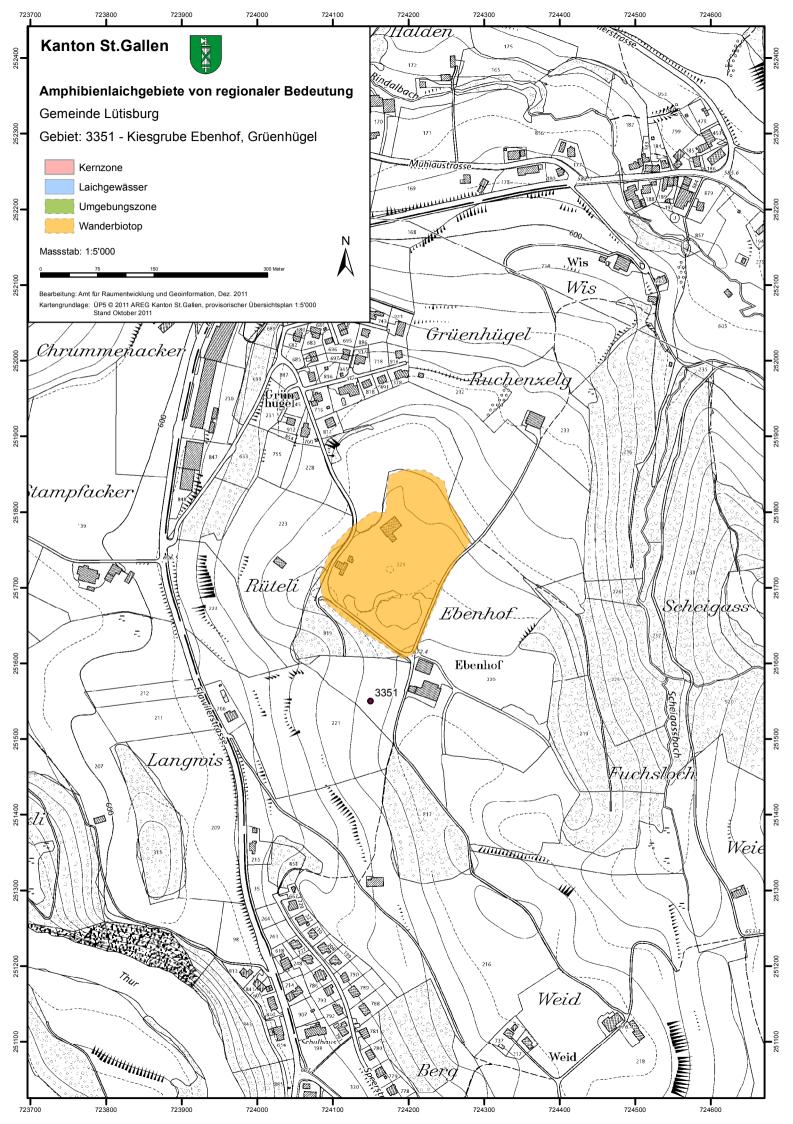


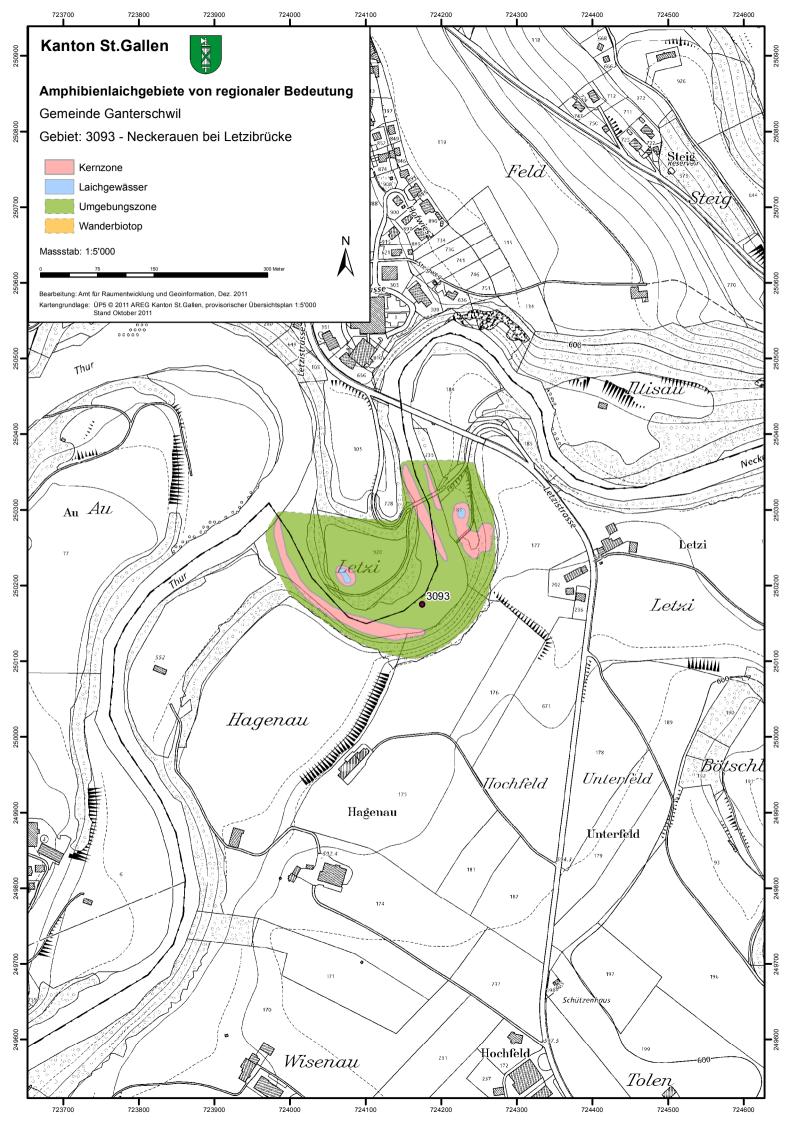


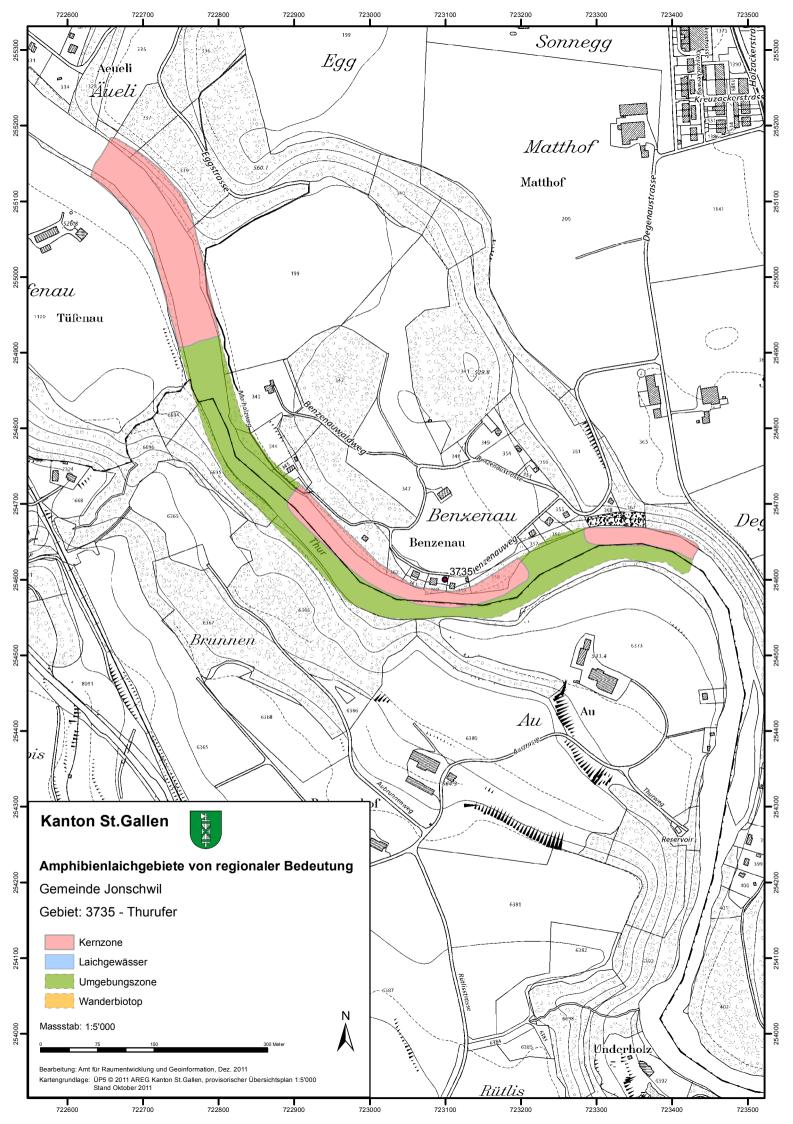


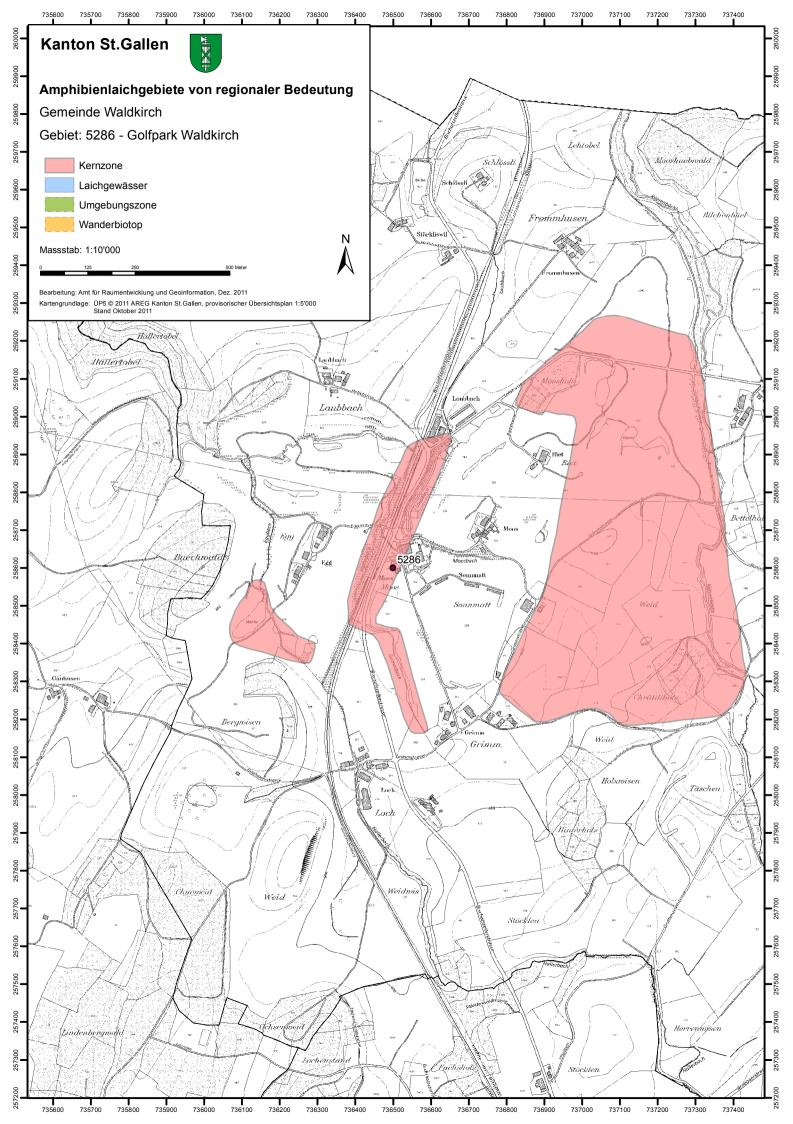


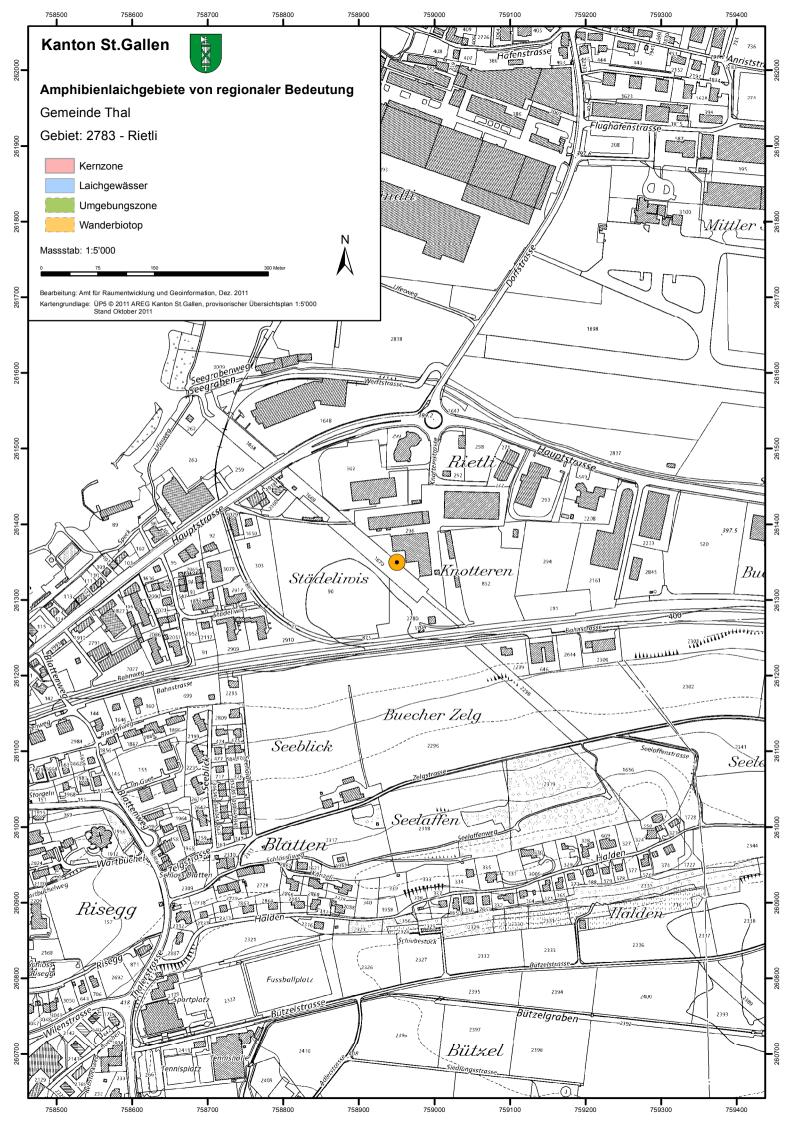


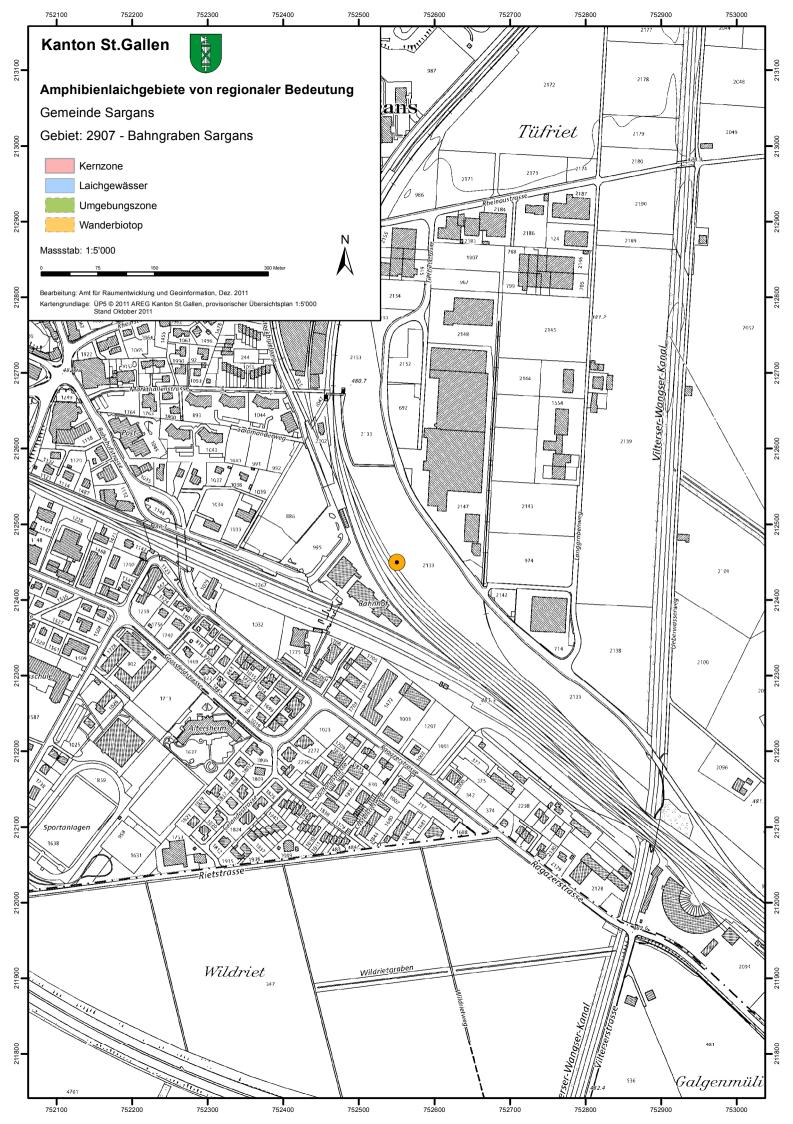












Amphibienlaichgebiete - Begrifflichkeiten

Für die Dokumentation von Amphibienvorkommen verwendet der Kanton St.Gallen gestützt auf die Eidgenössische Amphibienlaichgebiete-Verordnung von 2010 (AlgV) folgende Begrifflichkeiten:

Kernzone (Bereich A)

Intensiv genutzte Landlebensräume der Amphibien. Dies können z.B. auch grössere Gebiete mit mehreren Gewässern und Feuchtgebietskomplexen wie Flachmoore oder Auen sein.

Laichgewässer (Bestandteile von Bereich A)

Einzelgewässer wie Seen, Weiher und Tümpel, die von Amphibien zur Fortpflanzung genutzt werden. Ausgeschiedene Laichgewässer befinden sich innerhalb von Kernzonen.

Umgebungszone (Bereich B)

Weitere Landlebensräume von Amphibien, sowie Pufferflächen die die Kernzonen umgeben.

Wanderobjekte

Durch Rohstoffabbau (z.B. Kies und Ton) entstandene Lebensräume, bei denen die Laichgewässer durch Abbauaktivitäten verschoben werden können. Wanderobjekte sind Amphibienlebensräume mit dynamischem und temporärem Charakter.

In der Richtplankarte werden Amphibienlaichgebiete als Naturschutzgebiete dargestellt.